

Jour Fixe Gewerkschaftslinken Hamburg:

Unsere Devise: Die Unterstützung eigenständiger Kämpfe

Wir sind ein Forum für Gewerkschaftsmitglieder, Ausgetretene und Nichtmitglieder.

Wir wenden uns an Vollzeitbeschäftigte, prekär Beschäftigte, Migrantinnen Auszubildende in Betrieben und Hochschulen, Erwerbslose und Rentnerinnen.

Wir sind Treffpunkt für alle, die Widerstand leisten wollen gegen Lohnkürzungen und Sozialabbau und für die, die Kritik haben an den herrschenden Parteien und am System, das diese Zustände hervorbringt und an Gewerkschaftsführungen, die die Agenda 2010 gebilligt haben und der kriegesischen Außenpolitik nicht entgegengetreten.

Wir sind gegen Deutschland als Führungsmacht in Kerneuropa und in der EU der 27, das eine imperiale Ausdehnung nach Osteuropa und Nordafrika anstrebt.

Es gibt uns seit Oktober 2005

Uns wurde und wird von allen Seiten (Thatcher, Schröder, Merkel) eingeredet: *There is no Alternative*, es gibt keine Alternative (zum bestehenden System). Mit dieser Propaganda sollen wir dumm im Kopf und damit wehrlos gemacht werden.

Es soll die Einsicht versperrt werden, daß alle Macht in der Gesellschaft bei den Menschen liegt, die tagtäglich die Güter und Dienstleistungen erzeugen oder bereitstellen. Macht und Einfluß in dieser Gesellschaft haben die Kapitaleigentümer und die Stellvertreter der Beschäftigten. Solange die Erzeuger des Reichtums die offizielle Propaganda glauben, ist deren Macht ungefährdet. Solange gibt es wirklich keine Alternative zum Neoliberalismus/Kapitalismus!

Die Lasten des Wirtschaftssystems und jetzt der Wirtschaftskrise haben wir zu zahlen durch Reallohnkürzungen, inzwischen auch schon Nominallohnkürzungen, Arbeitszeitverlängerungen, die Umwandlung von Vollzeitarbeitsplätzen in prekäre Jobs, Kürzung der realen Renten, usw., usw. Die Schraube wird fester und fester gedreht bis es quietscht. Die Politiker und Gewerkschaftsführer sind die Meister des Drehens und Horchens.

Was tun?

Nicht hoffen auf ein Ende der Krise, daß die guten alten Zeiten wiederkommen. Wir diskutieren auf unseren Treffen alle Themen, die uns angehen, denn Diskussion ist eine Voraussetzung für Handeln, für Eingreifen, für Veränderung!

Debattieren ist die Voraussetzung, aber reicht nicht. Wir mischen uns ein bei Streiks, Protesten und Widerstand gegen Sozialabbau und Arbeitsplatzvernichtung. Wir unterstützen Kämpfe, damit sie sich eigenständig entwickeln und die kämpfenden Belegschaften miteinander in Kontakt treten.

Wir waren dabei, als KollegInnen sich gewehrt haben oder zumindest aktiv geworden sind, z.B.:

- Streiks in den Hamburger Krankenhäusern (2005)
- Gate Gourmet, Düsseldorf (halbjähriger Streik, 2005/2006)
- Bike Systems in Nordhausen (4monatige Betriebsbesetzung, 2008)
- Kolbenschmidt, Altona (Proteste gegen Betriebsschließung, 2009)
- Möller, Wedel (Proteste gegen Verlagerung, 2009)
- Hermes-Schleifmittel, Altona (Proteste gegen Schließung, 2009)
- Entlassungen in den bremischen Häfen (2009)
- Unterstützung des Komitees „Wir sind der GHB“
- Widerstand der Tabel-Beschäftigten/Kieler Nachrichten (2010) gegen Massenentlassungen

- Pflegen & Wohnen, Hamburg, (achtwöchiger Streik für Tarifvertrag, 2012)

Aktivistinnen von Gate Gourmet, Bike System, Bosch-Siemens Berlin, von Acciona, Kolbenschmidt, Daimler, Opel Bochum, Airbus, vom Komitee „Wir sind der GHB“, von Tabel und Pflegen & Wohnen berichteten auf unseren Jour Fixes.

Authentische Berichte sind uns wichtig! Denn sie sind die Grundlage für besseres Verstehen der gesellschaftlichen Wirklichkeit.

Wir schauen über die Grenzen hinaus: Gäste aus China (Wanderarbeiterinnen), aus der Schweiz (der Kampf in Bellinzona), aus Serbien (Textilfabriken), Spanien (Gewerkschaft SAT), Venezuela (selbstverwaltete Betriebe) und Kolumbien (Sinaltrail) gaben uns Einblick in die Kämpfe in ihren Ländern.

Wir arbeiten überregional mit Gruppen zusammen, die ähnlich wie wir die betrieblichen und sozialen Kämpfe unterstützen.

Seit September 2008 haben wir uns mehrfach mit den Ursachen und Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise beschäftigt. Wir, als Opfer der Krise, wehren uns gegen diese uns zuge dachte Rolle, indem wir **Widerstand organisieren**. Voraussetzung dafür ist, **Gruppen und Komitees zu bilden** - in den Betrieben und als Unterstützungsgruppen. Die **Gewerkschaftsführungen** schließen mit Kapitalsverbänden Bündnisse für Arbeit, stimmen Beschlüssen der Regierung zur Krisenlösung grundsätzlich zu. DGB- und BDA -Führung (Sommer und Hundt) wollten einen gemeinsamen Gesetzesantrag einbringen zur Einschränkung des Streikrechts! Das scheiterte am Basiswiderstand! In vielen **Betriebsräten** herrscht Co-Management und Standortdenken. Aber wer auf dem Boden der Sozialpartnerschaft steht, hat sich unfähig gemacht zu kämpfen. Wer in der Logik der Konzerne und des Staates denkt, muß auch für Bundeswehreinsätze sein in allen strategisch wichtigen und rohstoffreichen Gegenden der Welt.

Wir stellen stattdessen das Lohnsystem als Ganzes in Frage!

Die Kämpfe in den Betrieben werden zunehmen. Wir unterstützen dabei die **Eigenständigkeit der Belegschaften** gegen die Anmaßungen der politischen und gewerkschaftlichen Stellvertreter. Deshalb unsere Losung: **Selbstermächtigung und Streikrecht für die Belegschaften!** (Bisher dürfen nur die Gewerkschaften streiken). Dieses Streikrecht wird nicht als Gnade durch das Parlament oder durch Großmut von Seiten des Kapitals vergeben, sondern erkämpft. **Eigenständigkeit, aber auch Klarheit** sind für uns zentrale Kategorien. Wir sind gegen Begriffe wie gerechter Lohn, faire Leiharbeit und Umfairteilen. Diese Parolen sollen in den Köpfen die Illusion erzeugen, als wenn es Lösungen **innerhalb** des kapitalistischen Systems gäbe.

Was ist unser Jour Fixe?

Wir treffen uns monatlich (i.d.R. erster Mittwoch im Monat) zu einem wichtigen, aktuellen oder grundsätzlichen Thema – auch zu weiteren Terminen.

Wir sind eine **Plattform für Widerstand**. Wir haben keine formale Mitgliedschaft und keinen Beitrag. Wir sind **parteiisch und politisch, aber nicht parteipolitisch**.

Wir sind nicht die Vorfeldorganisation irgendeiner Partei oder politischen Gruppe. Jede/r Jour Fixe Teilnehmer/In spricht nur für sich, nicht als Delegierter einer politischen Gruppe.

Eine Vorbereitungsgruppe bereitet die Veranstaltungen vor.

Kontakt: jourfixe.hh@t-online.de
<http://www.jourfixe.hamburger-netzwerk.de/>
Stand: September 2012